

## Vorlage Stadtparlament

Datum	23. Januar 2024
Beschluss Nr.	3606
Aktenplan	152.15 Stadtparlament: Parlamentarische Vorstösse

### **Interpellation Karin Winter-Dubs, René Neuweiler: Statistik über Schülerinnen und Schüler und deren Auswirkungen auf die Bau- und Stellenplanung; schriftlich**

Karin Winter-Dubs, René Neuweiler sowie zehn mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 31. Oktober 2023 die beiliegende Interpellation «Statistik über Schülerinnen und Schüler und deren Auswirkungen auf die Bau- und Stellenplanung» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

#### **1 Ausgangslage**

In den städtischen Schulen hat die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler Auswirkungen auf die Bau- und Stellenplanung. Bei der städtischen Tagesbetreuung spielt zudem auch die Entwicklung der Nachfrage eine Rolle.

Die künftigen Planungen werden auf der Basis einer Prognose erstellt. Bis Januar 2023 wurden Prognosedaten der kantonalen Fachstelle für Statistik verwendet. Diese Daten beleuchteten sechs künftige Jahre, was knapp bemessen ist. Insbesondere für Bauprojekte ist es hilfreich, wenn die Prognose möglichst weit in die Zukunft blickt. Allerdings sind lange Prognosehorizonte mit höheren Unsicherheiten resp. Unschärfen verbunden.

Im Rahmen des Projekts «Strategie Schul- und Betreuungsraum» wurde von einem auf die Raumplanung spezialisierten Unternehmen eine neue Prognose erarbeitet, die im Januar 2024 veröffentlicht wurde.<sup>1</sup> Sie hat einen Prognosehorizont von 15 Jahren und blickt damit deutlich weiter in die Zukunft als die früher verwendete Prognose. Zudem berücksichtigt die neue Prognose einerseits die Nachfrage nach Tagesbetreuung und andererseits die Wohnbautätigkeit in den einzelnen Schuleinzugsgebieten. Gegen Ende des Prognosehorizonts von 15 Jahren werden ergänzend zur Stammprognose mit zunehmender Ausprägung die Szenarien Hoch und Tief berechnet.

---

<sup>1</sup> Die Grundlage trägt die Überschrift «Schulraumplanung 2023/24, Schule und Tagesbetreuung Stadt St. Gallen; Monitoring: Prognosen und Szenarien» und wurde von der Unternehmung Eckhaus AG Städtebau Raumplanung, Zürich, erarbeitet; die neue Prognose ist im Internet abrufbar unter [https://www.stadt.sg.ch/content/dam/dokument\\_library/dbf/schule-und-musik/SJ\\_2023-24\\_Monitoring\\_STSG\\_240112\\_A3.pdf](https://www.stadt.sg.ch/content/dam/dokument_library/dbf/schule-und-musik/SJ_2023-24_Monitoring_STSG_240112_A3.pdf); Stand 18. Januar 2024

Bei der Planung von Bauvorhaben für die Schule oder die Tagesbetreuung stellt sich immer die anspruchsvolle Frage der Dimensionierung. Ein Neubau beispielsweise wird für einen langen Nutzungszeitraum errichtet. Auch wenn die neue Prognose bis ins Jahr 2038 blickt, deckt auch sie noch lange nicht den gesamten Zeithorizont der Nutzung von Bauten ab.

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, wie sich in grösseren Bauprojekten der letzten Jahre die Prognosewerte entwickelt haben und inwieweit es dabei zu Abweichungen gekommen ist:

	Vorlage Wettbewerb	Vorlage Planung und Ausführung	Geplante Kapazität	Zahl laufendes Schuljahr 2023/24
Neubau Schule Riethüsli	k.A. <sup>2</sup>	177 (2026) <sup>3</sup>	246 <sup>4</sup>	178
Neubau TB Hebel-Bach	153 (2022) <sup>5</sup>	145 (2026) <sup>6</sup>	150	107
Kindergarten Iddastrasse 25	134 (2024) <sup>7</sup>	145 <sup>8</sup>	145	121
Tagesbetreuung Iddastrasse 25	125 Rotmonten 58 Gerhalde <sup>7</sup>	98 Rotmonten 92 Gerhalde <sup>8</sup>	90 Rotmonten 85 Gerhalde	100 Rotmonten 86 Gerhalde
Neubau Betreuung Boppartshof	183 (2026) <sup>9</sup>	205 (2028) <sup>10</sup>	204 / 224	118

## 2 Beantwortung der Fragen

1. Wir bitten um die prognostizierten und effektiven Schülerinnen- und Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und welche Folgen diese auf die Bau- und Stellenplanung hatte (aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Kostenträger wie Schulhaus, Tagesbetreuung, Schulzahnklinik, Klassen etc.).

Die gewünschten Informationen sind in den Beilagen 1 bis 3 aufgeführt. Die Tagesbetreuung wird erst seit einigen wenigen Jahren in vergleichbarem Umfang in allen Schuleinzugsgebieten angeboten.

<sup>2</sup> Vorlage Nr. 2131 vom 17. August 2010, im Internet abrufbar unter <https://ftp-sg.oca.ch/stadtparlament/75bea35888ce422a8a6be99210de43ad-332.pdf>, Stand 18. Januar 2024.

<sup>3</sup> Vorlage Nr. 3942 vom 3. März 2020, im Internet abrufbar unter <https://ftp-sg.oca.ch/stadtparlament/f5ed717f19ad4783aec42425d6acf8c9-332.pdf>, Stand 18. Januar 2024.

<sup>4</sup> In der Vorlage wird dazu ausgeführt, dass die Zahl den langfristigen Bedarf abbildet. Es sei nach heutigem Kenntnisstand davon auszugehen, dass beim Bezug des Schulhauses neun Primarschulklassen beschult werden. Zwei Klassenzimmer würden vorerst als Kindergarten genutzt, ein weiteres Klassenzimmer bilde eine Raumreserve.

<sup>5</sup> Vorlage Nr. 75 vom 24. Januar 2017, im Internet abrufbar unter <https://ftp-sg.oca.ch/stadtparlament/931ad1846f5a431ea33d25fbdad1961f-332.pdf>, Stand 18. Januar 2024.

<sup>6</sup> Vorlage Nr. 4566 vom 1. September 2020, im Internet abrufbar unter <https://ftp-sg.oca.ch/stadtparlament/c4803e238ee84d448b93088973783adc-332.pdf>, Stand 18. Januar 2024.

<sup>7</sup> Vorlage Nr. 2037 vom 21. August 2018, im Internet abrufbar unter <https://ftp-sg.oca.ch/stadtparlament/c75d1477439145789cf1c54eca6de75e-332.pdf>, Stand 18. Januar 2024.

<sup>8</sup> Vorlage Nr. 1514 vom 1. März 2022, im Internet abrufbar unter <https://ftp-sg.oca.ch/stadtparlament/7b8fd476fde94de7824db4183ad09643-332.pdf>, Stand 18. Januar 2024.

<sup>9</sup> Vorlage Nr. 4609 vom 22. September 2020, im Internet abrufbar unter <https://ftp-sg.oca.ch/stadtparlament/81dd3ce47c5a40fd93455bfe1742cbd6-332.pdf>, Stand 18. Januar 2024.

<sup>10</sup> Vorlage Nr. 3305 vom 31. Oktober 2023, im Internet abrufbar unter <https://ftp-sg.oca.ch/stadtparlament/6059b04011594f9a8abf5e8a55b5f267-332.pdf>, Stand 18. Januar 2024.

Daher werden in der betreffenden Beilage nicht zehn Jahre rückblickend dargestellt, sondern nur vier Jahre.

*2. Falls diese Zahlen grosse Unterschiede zwischen Planung und dem effektiven aktuellen sowie dem künftigen Bedarf ergeben, welche Gründe sieht der Stadtrat dafür?*

Das Volumen eines Bauprojektes kann ab einem gewissen Zeitpunkt der Planung nicht mehr verändert werden. Bei den oben aufgeführten Bauten für Schule und Kindergarten haben sich die Differenzen bei den Prognosewerte im Laufe des Fortschreitens der Bauprojekte als gering erwiesen. Es zeichnen sich keine erheblichen Unterschiede zwischen Planung und effektivem Bedarf ab. Damit können die verwendeten Prognosen als verlässlich bezeichnet werden.

Bei der Tagesbetreuung geht die im Januar 2024 veröffentlichte neue Prognose im Vergleich zum bisher angewendeten 50-70-Prozent-Planungswert von einer deutlich höheren Nachfrage aus. Sie führt einen Index. Gesamtstädtisch ist dieser rückblickend von 68 Punkten (2019) auf 100 Punkte (2023) angestiegen. Bis 2038 wird mit einem Index von 207 Punkten gerechnet, was etwas mehr als einer Verdoppelung der Nachfrage entspricht. Die Stadt St.Gallen wird sich im Rahmen von künftigen Bauvorhaben für die Tagesbetreuung über den Umgang mit der nun vorliegenden Prognose auseinandersetzen, die entsprechenden Schlüsse daraus ziehen und diese in die anstehenden Bauvorlagen einfließen lassen. Dabei wird die derzeit in Erarbeitung stehende Schul- und Betreuungsstrategie zu berücksichtigen sein, die Mehrfachnutzungen von Schul- und Betreuungsräumen untersucht.

*3. Wie kann die Unschärfe des Forecasts minimiert werden?*

Die Beilage 1 zeigt auf, dass sich die Prognosen in den meisten Schuleinzugsgebieten als verlässlich erwiesen haben. Die Unzulänglichkeit der früher verwendeten Prognose betraf nicht die Qualität, sondern den kurzen Prognosehorizont von sechs Jahren. Das ändert sich mit der neuen Prognose, die im Januar 2024 freigegeben wurde. Sie hat einen deutlich erweiterten Prognosehorizont von 15 Jahren. Ein weiterer Vorteil liegt im Einbezug der Wohnbautätigkeit und der Nachfrage nach Tagesbetreuung.

Rückblickend können nur in einigen wenigen Schuleinzugsgebieten Unschärfen (Verwerfungen und ungleichmässige Verläufe) beobachtet werden<sup>11</sup>. Von der neuen Prognose wird mit Blick auf die betreffenden Schuleinzugsgebiete in einem gewissen Mass eine Reduktion der Unschärfe erhofft. Zu hohe Erwartungen sind aber nicht angezeigt, denn die Verwerfungen sind auf eine hohe und schwer voraussehbare Dynamik bei den Zu- und Wegzügen zurückzuführen.

*4. Mit welchem Forecast an Schülerinnen und Schüler sowie mit welchen Implikationen auf die benötigte oder nicht mehr benötigte Schulinfrastruktur und Stellen rechnet der Stadtrat in den nächsten Jahren (dargestellt an denselben Kostenträgern aus Antwort 1)?*

---

<sup>11</sup> Das gilt beispielsweise für die Schuleinzugsgebiete Schönenwegen-Lachen, Hebel-Bach und in ausgeprägter Form für Spelterini. Die Prognoseverläufe in diesen drei Schuleinzugsgebieten sind durch Verwerfungen geprägt.

Seit 2011 ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den städtischen Schulen von rund 5'700 auf aktuell 6'583 angestiegen (+15 %). Bis zum Ende des absehbaren Prognosehorizonts im Jahr 2038 wird aktuell mit 7'330 Kindern und Jugendlichen gerechnet (+11 %). Bezüglich der städtischen Tagesbetreuung ist nicht nur die Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen massgebend. Eine wesentliche Rolle spielt die Entwicklung der Nachfrage.

Sowohl in den städtischen Schulen als auch in der Tagesbetreuung führen die steigenden Zahlen zu einem steigenden Raumbedarf. Entsprechend hoch ist die Zahl der geplanten Bauvorhaben. Für Einzelheiten wird auf die Beilagen 2 und 3 verwiesen.

*5. Falls die prognostizierte Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Stadt langfristig abnehmend ist, ist der Stadtrat bereit, gegebenenfalls mit Provisorien Engpässe zu beseitigen?*

Gesamtstädtisch ist mit steigenden Zahlen zu rechnen. Nur in den Schuleinzugsgebieten Engelwies, Heimat-Buchwald, Spelterini und St.Leonhard zeichnet sich – zumindest für eine bestimmte Phase – ein rückläufiger Trend an. Während der zeitweilige Rückgang in den Schuleinzugsgebieten Engelwies und Heimat-Buchwald bis 2038 wieder kompensiert wird, geht die aktuelle Prognose für die Schuleinzugsgebiete Spelterini und St.Leonhard von einem langfristigen Rückgang aus. Diese beiden Schuleinzugsgebiete liegen zentral. Es wird zu prüfen sein, ob die Grenzen der Schuleinzugsgebiete so angepasst werden können, dass künftig zusätzliche Schülerinnen und Schüler den beiden Schuleinheiten zugewiesen werden können, was die umliegenden Schuleinheiten, die eine steigende Zahl von Schülerinnen und Schüler verzeichnen, räumlich entlasten würde.

Somit steht die Errichtung von Provisorien zur Beseitigung von Engpässen derzeit nicht im Vordergrund. Sollten dereinst wieder abnehmende Zahlen vorhersagt werden, wäre die Errichtung von Provisorien eine zielführende und zu prüfende Handlungsoption.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:

- Interpellation vom 31. Oktober 2023
- Entwicklung Prognose in Schuleinzugsgebieten
- Entwicklung Schülerzahlen Personal und Bauprojekte Schulen
- Nachfrage Personal und Bauprojekte Tagesbetreuung